

Vorlage für die Sitzung des Senats am 23. April 2019

Entwurf einer Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen aus dem Bereich der Rechtspflege

A. Problem

Die Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen aus dem Bereich der Rechtspflege vom 5. Dezember 2006 ist durch diverse Gesetzesänderungen und -reformen inhaltlich nicht mehr auf dem aktuellen Stand und bedarf deshalb einer Überarbeitung.

Es existieren weitere einzelne Ermächtigungsübertragungen auf den Senator für Justiz und Verfassung hinsichtlich der Führung der Tabellen und Verzeichnisse nach der Insolvenzordnung und der Gerichtskonzentration der Landwirtschaftssachen.

Weiterhin wurden Verordnungen des Senats erlassen, wonach die Gerichtszuständigkeiten in Insolvenzsachen und Verfahren nach dem Transsexuellengesetz geregelt wurden. Von einer möglichen Übertragung der jeweiligen Ermächtigung auf den Senator für Justiz und Verfassung wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

B. Lösung

Die Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen aus dem Bereich der Rechtspflege wird neu gefasst.

In dem Verordnungsentwurf wurden die Ermächtigungsgrundlagen der Landesregierungen an die aktuelle Rechtslage angepasst und weitere Ermächtigungen aufgenommen.

Die gemäß Nummer 1 bis 22 und 24 des Verordnungsentwurfs übertragenen Verordnungsermächtigungen hat der Senat bereits nach geltendem Recht durch die Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen aus dem Bereich der Rechtspflege und Einzelverordnungen auf den Senator für Justiz und Verfassung delegiert.

Die Bündelung der zu übertragenden Ermächtigungen in einer allgemeinen „Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen aus dem Bereich der Rechtspflege“ und die damit verbundenen Aufhebungen von Einzelverordnungen dient der Rechtsvereinheitlichung und -vereinfachung. Durch den anliegenden Verordnungsentwurf wird dieses Ziel erreicht.

Folgende Verordnungsbefugnisse des Senats sollen auf den Senator für Justiz und Verfassung neu übertragen werden:

- Nach § 2 Insolvenzordnung sind die Landesregierungen ermächtigt, zur sachdienlichen Förderung oder schnelleren Erledigung der Verfahren durch Rechtsverordnung andere oder zusätzliche Amtsgerichte zu Insolvenzgerichten zu bestimmen und die Bezirke der Insolvenzgerichte abweichend festzulegen.
- Gemäß § 2 Transsexuellengesetz bestimmt die Landesregierung durch Rechtsverordnung das zuständige Amtsgericht, wenn am Orte des Landgerichts mehrere Amtsgerichte ihren Sitz haben, soweit nicht das zuständige Amtsgericht am Sitz des Landgerichts schon allgemein durch Landesrecht bestimmt ist. Die Landesregierung kann auch bestimmen, dass ein Amtsgericht für die Bezirke mehrerer Landgerichte zuständig ist.

Eine Übertragung der Ermächtigungen auf den Senator für Justiz und Verfassung erscheint sinnvoll, da die Gerichtszuständigkeiten anschließend in der Verordnung des Senators für Justiz und Verfassung über Zuständigkeiten vom 18. Dezember 2018 aufgenommen werden könnten. Eine Zusammenfassung sämtlicher Gerichtskonzentrationen in einer Verordnung dient der besseren Übersichtlichkeit.

Nach der Ergänzung der Verordnung des Senators für Justiz und Verfassung über Zuständigkeiten vom 18. Dezember 2018 könnte der Senat die Verordnung über die Bestimmung der Zuständigkeiten nach § 2 Absatz 2 und 3 der Insolvenzordnung vom 8. Oktober 1998 und die Verordnung zum Transsexuellengesetz vom 22. Dezember 1980 aufheben.

C. Alternativen

Umfangreiche Änderungen der Verordnung vom 5. Dezember 2006 und Regelungen durch Einzelverordnungen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Der Beschluss der Verordnung hat keine finanziellen Auswirkungen.

Der Verordnungsentwurf betrifft Männer und Frauen gleichermaßen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die rechtsförmliche Prüfung ist erfolgt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Für die Öffentlichkeitsarbeit nicht geeignet.

Gegen eine Veröffentlichung im zentralen öffentlichen Informationsregister bestehen keine Bedenken.

G. Beschluss

Der Senat beschließt entsprechend der Vorlage des Senators für Justiz und Verfassung vom 12. April 2019 den Entwurf die Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen aus dem Bereich der Rechtspflege und ihre Verkündung im Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen.

Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen

2017	Verkündet am	Nr.
------	--------------	-----

Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen

aus dem Bereich der Rechtspflege

Vom _____

Auf Grund des

1. § 8a Absatz 2 Satz 3 und des § 9 Absatz 1 Satz 3 Halbsatz 2 des Handelsgesetzbuchs in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 4100-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. Juli 2018 (BGBl. I S. 1102) geändert worden ist,
2. § 376 Absatz 2 Satz 2 in Verbindung mit § 374 Nummer 1 bis 3 sowie § 375 Nummer 1, 3 bis 14 und 16 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2587), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2639) geändert worden ist,
3. § 5 Absatz 2 des Partnerschaftsgesellschaftsgesetzes vom 25. Juli 1994 (BGBl. I S. 1744), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2565) geändert worden ist und des § 156 Absatz 1 Satz 1 des Genossenschaftsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2230), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2541) geändert worden ist, jeweils in Verbindung mit § 8a Absatz 2 Satz 3 und § 9 Absatz 1 Satz 3 Halbsatz 2 des Handelsgesetzbuchs in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 4100-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. Juli 2018 (BGBl. I S. 1102) geändert worden ist,
4. § 55a Absatz 1 Satz 3 und des § 79 Absatz 5 Satz 4 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 2002 (BGBl. I S. 42, 2909; 2003 I S. 738), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 31. Januar 2019 (BGBl. S. 54) geändert worden ist,
5. § 22c Absatz 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1077), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. Juli 2018 (BGBl. I S. 1151) geändert worden ist,
6. § 36b Absatz 1 Satz 2 des Rechtspflegergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. April 2013 (BGBl. I S. 778; 2014 I S. 46), das zuletzt

durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2573) geändert worden ist,

7. § 6 Absatz 4 Satz 2 der Bundesnotarordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 303-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, die zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist,
8. § 689 Absatz 3 Satz 3 und des § 703c Absatz 3 Halbsatz 2 der Zivilprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3202; 2006 I S. 431; 2007 I S. 1781), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 31. Januar 2019 (BGBl. I S. 54) geändert worden ist,
9. § 126 Absatz 1 Satz 3 und des § 127 Absatz 1 Satz 4 und § 148 Absatz 2 Satz 4 Halbsatz 2 der Grundbuchordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1114), die zuletzt durch Artikel 11 Absatz 18 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2745) geändert worden ist, und § 93 Satz 2 der Grundbuchverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Januar 1995 (BGBl. I S. 114), die zuletzt durch Artikel 11 Absatz 19 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2745) geändert worden ist,
10. § 20 Absatz 1 Satz 2 des Arbeitsgerichtsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juli 1979 (BGBl. I S. 853, 1036), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12. Juli 2018 (BGBl. I S. 1151) geändert worden ist,
11. § 19 Absatz 2 Satz 2 des Rechtsdienstleistungsgesetzes vom 12. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2840), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 12. Mai 2017 (BGBl. I S. 1121) geändert worden ist,
12. § 14 Absatz 4 Satz 3 und des § 347 Absatz 6 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2587), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2639) geändert worden ist und des § 74 Absatz 2 des Personenstandsgesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2639) geändert worden ist,
13. § 814 Absatz 3 Satz 2 der Zivilprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3202; 2006 I S. 431; 2007 I S. 1781), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 31. Januar 2019 (BGBl. I S. 54) geändert worden ist,
14. § 979 Absatz 1b Satz 2 Halbsatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 2002 (BGBl. I S. 42, 2009; 2003 I S. 738), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 31. Januar 2019 (BGBl. I S. 54) geändert worden ist,
15. § 19 Absatz 1 Satz 2 des Rechtspflegergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. April 2013 (BGBl. I S. 778; 2014 I S. 46), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2573) geändert worden ist,

16. § 802k Absatz 3 Satz 2 und des § 882h Absatz 2 Satz 2 in Verbindung mit § 802k Absatz 3 Satz 2 der Zivilprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3202; 2006 I S. 431; 2007 I S. 1781), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 31. Januar 2019 (BGBl. I S. 54) geändert worden ist,
17. § 387 Absatz 1 Satz 2 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I. S. 2586, 2587), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (BGBl. I. S. 2639) geändert worden ist,
18. § 23d Satz 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1077), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12. Juli 2018 (BGBl. I S. 1151) geändert worden ist,
19. § 1558 Absatz 2 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 2002 (BGBl. I S. 42, 2009; 2003 I S. 738), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 31. Januar 2019 (BGBl. S. 54) geändert worden ist,
20. § 1 Absatz 2 Satz 2 der Schiffsregisterordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1133), die zuletzt durch Artikel 29 des Gesetzes vom 5. Juli 2017 (BGBl. I S. 2208) geändert worden ist,
21. Artikels 293 Absatz 1 Satz 4 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469; 1975 I S. 1916; 1976 I S. 507), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2017 (BGBl. I S. 1612) geändert worden ist,
22. § 5 Absatz 4 Satz 4 der Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), die zuletzt durch Artikel 24 Absatz 3 des Gesetzes vom 23. Juni 2017 (BGBl. I S. 1693) geändert worden ist,
23. § 2 Absatz 2 Satz 2 der Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), die zuletzt durch Artikel 24 Absatz 3 des Gesetzes vom 23. Juni 2017 (BGBl. I S. 1693) geändert worden ist,
24. § 8 Satz 3 des Gesetzes über das gerichtliche Verfahren in Landwirtschaftssachen in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 317-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 27. August 2017 (BGBl. I S. 3295) geändert worden ist,
25. § 2 Absatz 1 Satz 5 des Transsexuellengesetzes vom 10. September 1980 (BGBl. I S. 1654), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 3 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2787) geändert worden ist,

verordnet der Senat:

§ 1

Der Senat überträgt auf den Senator für Justiz und Verfassung die Ermächtigung des:

1. § 8a Absatz 2 Satz 1 und des § 9 Absatz 1 Satz 3 Halbsatz 1 des Handelsgesetzbuchs,
2. § 376 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit,
3. § 5 Absatz 2 des Partnerschaftsgesellschaftsgesetzes und des § 156 Absatz 1 Satz 1 des Genossenschaftsgesetzes jeweils in Verbindung mit § 8a Absatz 2 Satz 1 und des § 9 Absatz 1 Satz 3 Halbsatz 1 des Handelsgesetzbuchs,
4. § 55a Absatz 1 Satz 1 und des § 79 Absatz 5 Satz 3 des Bürgerlichen Gesetzbuchs,
5. § 22c Absatz 1 Satz 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes,
6. § 36b Absatz 1 Satz 1 des Rechtspflegergesetzes
7. § 6 Absatz 4 Satz 1 der Bundesnotarordnung,
8. § 689 Absatz 3 Satz 1 und des § 703c Absatz 3 Halbsatz 1 der Zivilprozessordnung,
9. § 126 Absatz 1 Satz 1 und des § 127 Absatz 1 Satz 1 und des § 148 Absatz 2 Satz 4 Halbsatz 1 der Grundbuchordnung und § 93 Satz 1 der Grundbuchverordnung,
10. § 20 Absatz 1 Satz 1 des Arbeitsgerichtsgesetzes,
11. § 19 Absatz 2 Satz 1 des Rechtsdienstleistungsgesetzes,
12. § 347 Absatz 4 Satz 3 und Absatz 5 Satz 2 des Gesetzes über Verfahren in Familiensachen und in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit und § 74 Absatz 1 Nummer 6 des Personenstandsgesetzes,
13. § 814 Absatz 3 Satz 1 der Zivilprozessordnung,
14. § 979 Absatz 1b Satz 2 Halbsatz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs,
15. § 19 Absatz 1 Satz 1 des Rechtspflegergesetzes,
16. § 802k Absatz 3 Satz 1 und § 882h Absatz 2 Satz 1 der Zivilprozessordnung,
17. § 387 Absatz 1 Satz 1 des Gesetzes über Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit,
18. § 23d Satz 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes,
19. § 1558 Absatz 2 Satz 2 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs,
20. § 1 Absatz 2 Satz 1 der Schiffsregisterordnung,
21. Artikels 293 Absatz 1 Satz 1 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch,
22. § 5 Absatz 4 Satz 2 der Insolvenzordnung,

23. § 2 Absatz 2 Satz 1 der Insolvenzordnung,

24. § 8 Satz 1 des Gesetzes über das gerichtliche Verfahren in
Landwirtschaftssachen,

25. § 2 Absatz 1 Satz 3 und 4 des Transsexuellengesetzes.

§ 2

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten außer Kraft

1. die Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen aus dem Bereich der Rechtspflege vom 3. Dezember 2006 (Brem.GBl. S. 485 — 3-a-1), die zuletzt durch Verordnung vom 3. Dezember 2013 (Brem.GBl. S. 635) geändert worden ist,
2. die Verordnung zur Übertragung einer Ermächtigung im Bereich der elektronischen Führung der Tabellen und Verzeichnisse nach der Insolvenzordnung vom 29. August 2017 (Brem.GBl. S. 379),
3. die Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der gerichtlichen Verfahren in Landwirtschaftssachen vom 13. November 2018 (Brem.GBl. S. 462)

Beschlossen, Bremen, den

Der Senat